

Weiterhin verbreitet spröder Tribschnee! Winddrehung! FRISCHE Einwehungen im NORD-Sektor!

	<p>Waldgrenze Seetaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Süd</p>	
	<p>Waldgrenze Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürtzaler Alpen</p>	
	<p>Waldgrenze Mürtzsteger Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Stub- und Gleinalpe, Seckauer Tauern, Koralpe</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

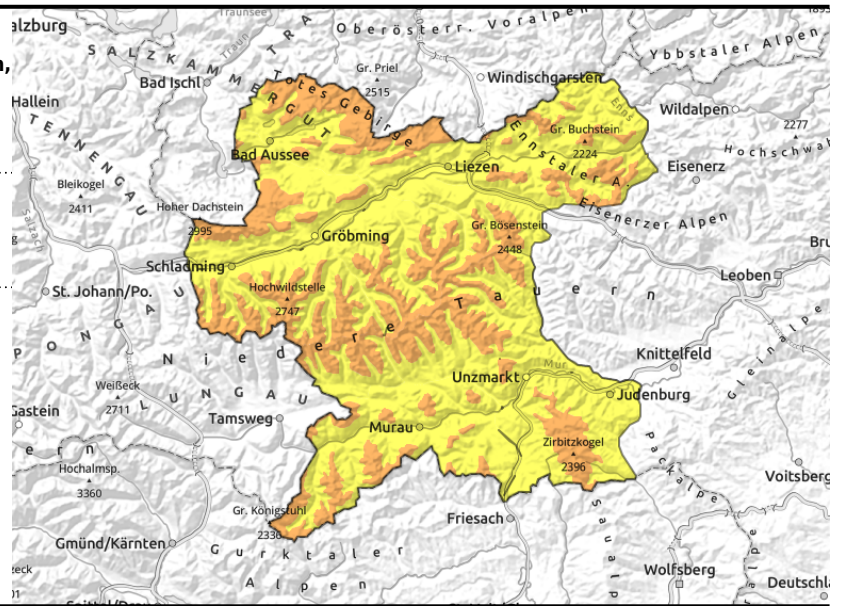


10.12.2021

**Seetaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern,
Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern,
Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Totes
Gebirge, Dachsteingebiet, Gurktaler Alpen,
Schladminger Tauern Süd**



oberhalb der Waldgrenze, sehr
leicht auslösbar



Störanfälligen Tribschnee beachten.

In den Nordalpen, in den Niederen Tauern und in den Gurk- und Seetaler Alpen herrscht mäßige und oberhalb der Waldgrenze erhebliche Lawinengefahr. Die Gefahrenstellen liegen in den Sektoren Ost und Nord. Kritische Bereiche liegen kammfern und hinter Geländekanten. Eine geringe Zusatzbelastung reicht für die Auslösung eines Schneebretts.

In den mittleren Lagen sind vereinzelt auf extrem steilen Wiesenhängen auch Gleitschneerutsche möglich.

Schneedeckenaufbau

Es sind 10cm bis 30cm Neuschnee von Mittwoch auf Donnerstag gefallen. Dieser ist auf einer weichen Schicht abgelagert worden. Somit entstand eine weitere potentielle Schwachschicht. Die Altschneedecke selbst ist durch die schnellen Wetterwechseln mit vielen verschiedenen Schichten aufgebaut. Weitere Schwachschichten sind in der Altschneedecke vorhanden. Die Schneedecke konnte aufgrund der tiefwinterlichen Temperaturen noch nicht setzen.

Wetter

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag schneit es im Norden der Steiermark leicht. Niederschlagsfrei und zunehmend aufgelockert bewölkt ist es im Oberen Murtal.

Am Freitag dreht der Wind vorübergehend auf Südwest zurück, in den Nordalpen wird es föhnig. Dazu scheint am Vormittag überwiegend die Sonne, am Nachmittag treffen von Westen Wolkenfelder ein. Höhere Gipfel geraten in den Niederen Tauern in Nebel. Mit -8 Grad in 2000m Höhe bleibt es kalt.

Samstag:

An der Alpennordseite stauen sich die Wolken und es schneit zeitweise. Bei lebhaftem bis kräftigem Nordwestwind ist es sehr kalt. An der Alpensüdseite schneit es kaum und der Wind ist auch nicht ganz so stark.

Tendenz

Die erhebliche Lawinengefahr bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition



10.12.2021

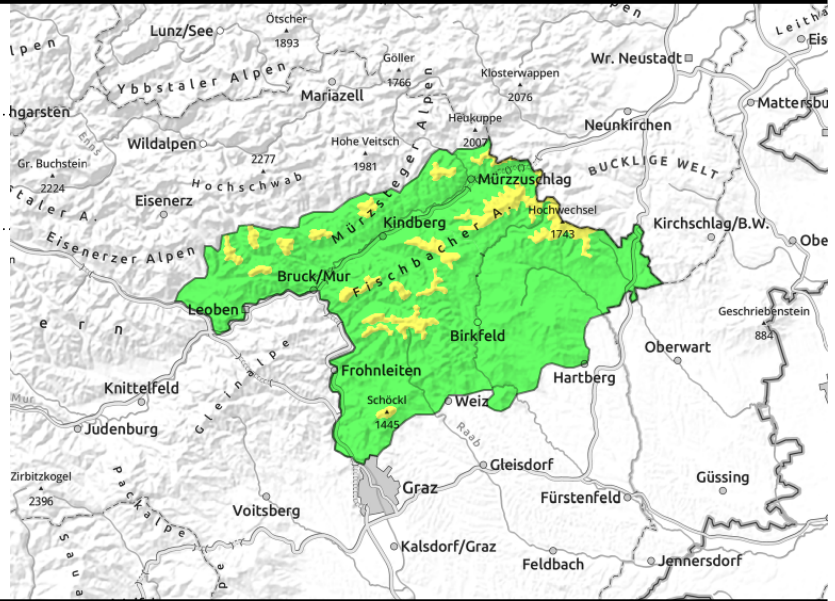
**Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland,
Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet,
Mürztaler Alpen**



Waldgrenze



kammnah, in Rinnen und steilen Mulden



Frischer Trieb Schnee! Föhn!

Die Lawinengefahr wird weiterhin mit gering beurteilt. Oberhalb der Baumgrenze gilt mäßige Lawinengefahr. Vereinzelt Gefahrenstellen liegen hinter Geländekanten im Ost- und Nordsektor. Besonders zu beachten sind kammnahe Zonen. Eine Schneebrettauslösung kann nicht ausgeschlossen werden.

Schneedeckenaufbau

In den Hochlagen liegt Trieb Schnee bzw. Neuschnee (bis zu 30cm) auf einer Reifschicht. In den mittleren Lagen konnte sich die Schneedecke stabilisieren. Die Gesamtschneehöhen sind geringer als in den westlichen Nachbarregionen.

Wetter

Am Freitag dreht der Wind vorübergehend auf Südwest zurück, in den Nordalpen wird es föhnig. Dazu scheint am Vormittag überwiegend die Sonne, am Nachmittag treffen von Westen Wolkenfelder ein. Höhere Gipfel geraten in den Niederen Tauern in Nebel. Mit -8 Grad in 2000m Höhe bleibt es kalt.
Samstag:
Bei lebhaftem bis kräftigem Nordwestwind ist es sehr kalt. An der Alpensüdseite schneit es kaum und der Wind ist auch nicht ganz so stark.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

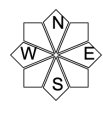
mäßig

erheblich

groß

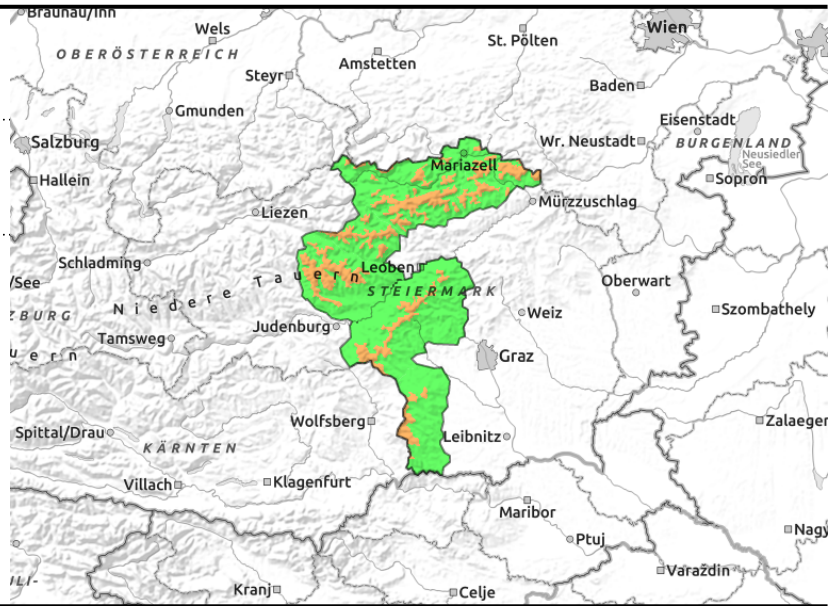
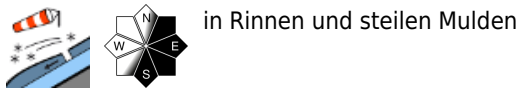
sehr groß

Exposition



10.12.2021

Mürzsteiger Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Stub- und Gleinalpe, Seckauer Tauern, Koralpe



Sturm und Neuschnee!

Die Lawinengefahr wird in dieser Region oberhalb der Waldgrenze mit erheblich beurteilt. Frische Wechten sind instabil. Die Gefahrenzonen konzentrieren sich auf die Sektoren Nord und Ost. Hier liegt kammnah frischer Trieb Schnee, der durch eine geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden kann.

Schneedeckenaufbau

Der derzeitige Wetterverlauf wirkt sich ungünstig auf die Stabilität der Schneedecke aus. Durch Schwankungen des Windes in Richtung und Stärke sind nicht nur umfangreichere, sondern auch störanfällige Verfrachtungen entstanden. In den letzten 24 Stunden sind 20cm bis 30cm Neuschnee gefallen. Weiche Schichten in Form von lockerem Schnee, überdeckter Reif und der Übergang zu Harschdeckeln schwächen den derzeitigen Schneedeckenaufbau. In den Hochlagen liegt die Triebschneetafel entweder auf einer Reifschicht oder auf einer harten Schicht auf.

Wetter

Am Freitag dreht der Wind vorübergehend auf Südwest zurück, in den Nordalpen wird es föhning. Dazu scheint am Vormittag überwiegend die Sonne, am Nachmittag treffen von Westen Wolkenfelder ein. Höhere Gipfel geraten in den Niederen Tauern in Nebel. Mit -8 Grad in 2000m Höhe bleibt es kalt.

Samstag:

An der Alpennordseite stauen sich die Wolken und es schneit zeitweise. Bei lebhaftem bis kräftigem Nordwestwind ist es sehr kalt. An der Alpensüdseite schneit es kaum und der Wind ist auch nicht ganz so stark.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

